

EQUISTRO®



Mit diesen 8 Tipps unserer Tierärztin bestens vorbereitet in den Fellwechsel starten

1. Regelmäßiges Putzen

Lose Haare sollten täglich mit harten, speziell für den Fellwechsel konzipierten Strigeln, Bürsten oder vergleichbaren Putzhilfen entfernt werden. Zudem wird durch die Massage die Durchblutung der Haut angeregt und der Juckreiz durch abgestoßenes oder nachwachsendes Haarkleid reduziert.

2. Zusätzliche Belastungen vermeiden

Routinebehandlungen wie Wurmkuren, Impfungen oder Gebisskorrekturen, für die eine Sedation notwendig ist, sollten idealerweise vor oder nach dem vollzogenen Fellwechsel durchgeführt werden.

3. Spuren- und Mengenelemente ergänzen

Neben einer ausgewogenen Grundration, die vor allem ausreichend Heu enthalten sollte, kann ein Mehrbedarf an Zink, B-Vitaminen, Folsäure oder Eisen während des Mehrbedarfs im Fellwechsel entstehen. Diese sollten nach Rücksprache mit dem Tierarzt unbedingt supplementiert werden, um den Hautstoffwechsel optimal zu unterstützen.

4. Immunsystem unterstützen

Die Zusatzbelastung des Stoffwechsels kann besonders das Immunsystem alter oder chronisch kranker Pferde schwächen. Hier sollte durch zeitnahe Unterstützung mit Zink, B-Vitaminen und Folsäure vorgebeugt werden.

EQUISTRO®



HAEMOLYTAN 400



VITALITÄT IN ALLEN LEBENSLAGEN



Vitamin B-Komplex

- Vitalisierung
- Positive Auswirkung auf die Leistungsfähigkeit

Zink

- Stärkung des Immunsystems
- Zellschutz

Eisen, Folsäure, Kupfer

- Förderung der Blutbildung
- Unterstützung eines gesunden Wachstums

Ausführliche Produktinformationen finden Sie hier im Katalog.

Diät-Ergänzungsfuttermittel für Pferde bei Rekonvaleszenz/Untergewicht.
Weitere Informationen zu dem Produkt finden Sie unter www.vetoquinol.de



Vetoquinol GmbH
Reichenbachstr. 1
D-85737 Ismaning
Tel.: +49 (0) 89 999 79 74-0
germany_info@vetoquinol.com





5. Gemäßigte Bewegung

Da der Stoffwechsel gerade in der Übergangszeit Höchstleistungen vollbringt, befinden sich viele Pferde während dieser Zeit in einem Leistungstief. Dennoch kurbelt regelmäßige Bewegung den Stoffwechsel an und sollte daher täglich stattfinden.

6. Frische Luft und Tageslicht

Da der Fellwechsel überwiegend durch den Lichteinfall in die Pupille gesteuert wird, sollten Pferde, die sich schwer tun mit dem Wechsel des Haarkleids viel Zeit draußen verbringen um den Hautstoffwechsel auf natürliche Weise zu stimulieren.

7. Husten ernst nehmen

Oft neigen Pferde im Fellwechsel zu Husten. Neben einer zusätzlichen oder vorbeugenden Zufütterung von speziellen Kräutermischungen (idealerweise flüssig) sollten Symptome von Atemwegserkrankungen, die länger als eine Woche anhalten, tierärztlich abgeklärt werden.

8. Alarmsignale rechtzeitig abklären

Gewichtsverlust, starker Muskelabbau, langsamer oder kaum stattfindender Fellwechsel können Hinweise auf ernstzunehmende Erkrankungen sein. In diesem Fall sollte unbedingt ein Tierarzt konsultiert werden.

